

Man soll nie verzag'n!

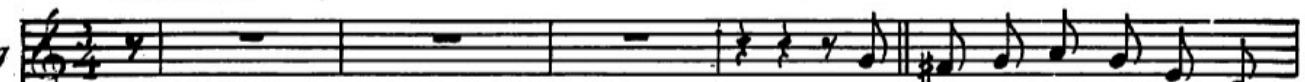
WIENERLIED

Worte: FRANZ J. HELLER

MUSIK: ROBERT MICHELY-WAGNER

Moderato

Gesang



1. Wenn man im still'n die Leut be -
2. So man-cher Mensch fühlt sich nicht

Pianist



F G A C -

C

d?

g

I

G

C

c

○

tracht' und sich ein Bild von ih-nen macht, in ei-nem Punkt sind al-le gleich,
wohl er hat den Kopf von Sorgen voll, die er sich g'wöhnlich sel-ber macht ab
und

G C c Ais G g?

H

G

○

sie jetzt arm sind o - der reich. Kämmt's vor, daß ei-nem was malheurt, das ihn in sei-ner Ru-he
drü - ber grü - belt Tag und Nacht. Er fin - det we - der Ruh noch Rast, zu schwerdunkt ihm die Sor - gen -

b? H C c

G C

a?

© 1960 by Eberle-Verlag, Wien I, Seilergasse 12

E.V.5595

stört, gleich schimpfer und fangt an zu klag'n,
-last, da wird ihm un-er-war-tet klar,

da kann ich drauf nur sag'n:
daß er im Irr-tum war.

f

D dm D d? C c D d? - 9? G

Refrain: langsam

Man soll nie ver-zagn und

Zwischenspiel

meno mosso

F G A C - C D? 9? D G C c D dm

still al - les trag'n, weil sich oft mo - men-tan rasch al - les än-dern kann. Nach

G 9? C c D 9? G C c

Kummer und Leid kehrt ein Glück und Freud' und macht im Hand-um-drehn das Leb'n wie-der schön!

D dm E e? A am F f fm G c F D 9? G C -